

**Grundlagenforschung
in der Sozialen Arbeit
Vortrag Kai Brauer & Manuela Brandstetter
19.3.2019 – AG Forschung**

Die „reine“ akademische Lehre



Empirieskepsis der SOA Community?

1

Überlegene „reine“ akademische Lehre?

2

Unterordnung von angewandtem Praxiswissen?

3

Mangelndes Selbstvertrauen

4

Ungeduld – epistemologische Schritte

5

Empirische Grundhaltung als Praxeologie

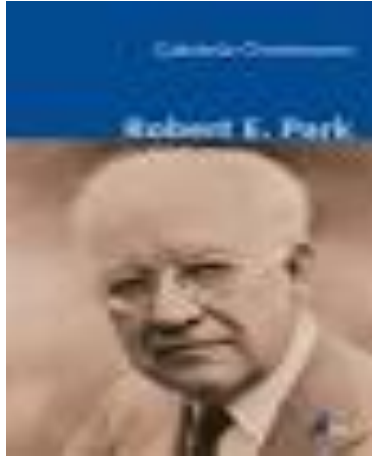
„Forscherische Neugier“
als professionstypische
Grundhaltung
so Ilse Arlt (1958:99)



„Clanton ist erstens eine Gemeinde, die den ökonomischen Einbruch der Farmkrise gut kompensiert hat. damit liegt ein positiver Beispielfall vor, der Antworten auf praktische Fragen der Gemeindeentwicklung nach Krisen geben kann. Zweitens stellte sich in der Analyse heraus, dass spezifische Netzwerkstrukturen mit diesem ökonomischen Erfolg in Beziehung stehen. Somit war eine Bedingung erfüllt, die für die Exploration der Strukturen sozialen Kapitals günstig ist: Soziales Engagement hat im Fall Clantons zu messbaren Erfolgen geführt. Daher macht die Ethnographie der Gemeinde den Hauptteil dieser Gemeinde aus. Ziel ist es, über die Deskription Beschreibung dieser Lebenswelt hinaus eine kritische modernisierungstheoretische Perspektive aufzunehmen, die die Folgen radikaler Wanderungsprozesse für Lebensläufe in lokalen Kontextstrukturen analysiert.



Marie Jahoda,
Florian W. Znaniecki,
Robert E. Park





Forschung in der Sozialen Arbeit: Noch mehr?

Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) in Kopfzahlen und in Vollzeitäquivalenten 2015 nach Durchführungssektoren/ Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien

Sektoren, Bereiche	F&E durch- führende Erhebungs- einheiten	Insgesamt	davon		
			Wissenschaft- liches Personal	Höherqualifiziertes nichtwissenschaft- liches Personal	Sonstiges Hilfspersonal
Kopfzahlen					
Insgesamt	5.181	126.171	78.051	36.336	11.784
1. Hochschulsektor	1.265	47.562	36.699	6.815	4.048
davon:					
1.1 Universitäten (ohne Kliniken) ¹⁾	1.031	34.352	26.168	4.985	3.199
1.2 Universitätskliniken	87	5.865	4.294	979	592
1.3 Universitäten der Künste	63	1.743	1.539	119	85
1.4 Akademie der Wissenschaften	31	1.672	1.440	225	7
1.5 Fachhochschulen	24	2.333	1.850	383	100
1.6 Privatuniversitäten	11	769	651	63	55
1.7 Pädagogische Hochschulen	15	334	317	15	2
1.8 Sonstiger Hochschulsektor ²⁾	3	494	440	46	8
2. Sektor Staat ³⁾	250	6.632	3.747	1.270	1.615
davon:					
2.1 Ohne Landeskrankenanstalten	250	6.632	3.747	1.270	1.615
2.2 Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
3. Privater gemeinnütziger Sektor ⁴⁾	55	969	621	253	95
4. Unternehmenssektor	3.611	71.008	36.984	27.998	6.026
davon:					
4.1 Kooperativer Bereich ⁵⁾	61	8.490	5.077	2.296	1.117
4.2 Firmeneigener Bereich	3.550	62.518	31.907	25.702	4.909

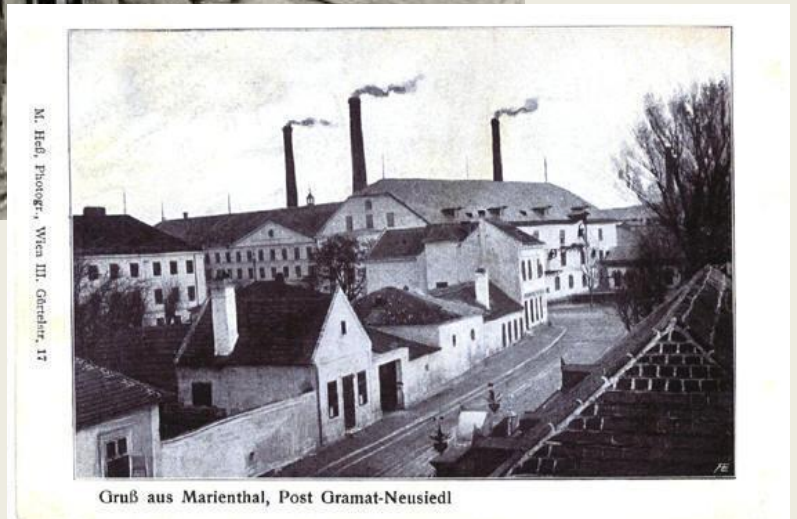
Forschungsausgaben im EU-Ve

In Prozent des BIP 2017, Rangliste



Erforschung Sozialer Praxis: Wann?

Marienthal 1931-1933



Forschung in der Sozialen Arbeit: Wo?

Top

Down



Exzellenz

Forschung

Praxis

Problem

Relevanz

Wissen in der Sozialen Arbeit: Woher?



... in Fürstentfeldbruck kümmert sich ein Sozialarbeiter im Schnitt um 55 Einzelfälle. Laut einer bundesweiten Studie der Universität Koblenz ist das zu viel ...

... Die Streubreite liegt im ASD zwischen 19,8 und 55,7 bearbeiteten Einzelfällen in den Hilfen zur Erziehung je Vollzeitstelle, im Durchschnitt bei 35,76 Hilfen je Vollzeitstelle.

Mit zunehmender Fallbelastung steigt auch ... die Zahl der Fremdunterbringungen ... Ebenso gilt auch, dass bei einer geringen Fallzahl pro Stelle die Hilfenachfrage tendenziell unterdurchschnittlich ist.

- **Wie steht es um das Wissen zur Lebensrealität in den Sozialräumen „der Fälle“ (der Einwohnenden)?**
- **Alltag ist nicht nur Familie, Schule, (oder Häfn), sondern in der Regel zuerst Freunde und community**
- **Welche relevanten Angebote, Helden, Opfer, Cliques gestalten die Alltagswelt der Nachbarschaften.**

Forschung in der Sozialen Arbeit: Wie viel?

ausgew. MA-Studiengänge, ECTS für Empirie LVs (von 120)

Einrichtung	Empirie LVs	obligat.	+ fakult.
FH Vorarlberg: Soziale Arbeit	Forschungsmodul	31	ggf. MA
FH St. Pölten: Soziale Arbeit	Forschungslabor +	27	7
FH Vorarlberg: Soziale Arbeit	Forschungs LVs	18	ggf. MA
MCI Innsbruck: Soziale Arbeit, Sozialpoli	Forschungsmethoden	13	ggf. MA
FH OÖ: Soziale Arbeit	Empirische Sozialforschung	8,5	ggf. MA
FH Salzburg: Innovationsentw...	Forschungsmethodik	1,5	6 + MA
FH Kärnten: Entwickeln und Gestalten	Wahlmodul Emp. Forschung	0	12 + MA

Vergleich			
Uni Wien MA Soziologie	3 Module	44	+38
S.F.U. Wien M.A. Sozialpäd. (90 ETCS)	Alle Module	90	
HS München: Angewandte For. in der Sozialen Arbeit	Alle Module	95	+MA
HS Neubrandenburg MA Soziale Arbeit	3 Methoden-Blöcke	30	20
Uni Vechta, Gerontologie BA	3 Methoden-Blöcke	30	20

Forschung in der Sozialen Arbeit: Woher?

Miethe: „erst Ansatzweise Beschäftigung der Verbindung von Sozialarbeit und Chicago School“...



Photo courtesy of Morris Library, Southern Illinois University

George Herbert Mead (l) and John Dewey were close friend all their lives. This picture was taken at the University of Chicago in the '90s.

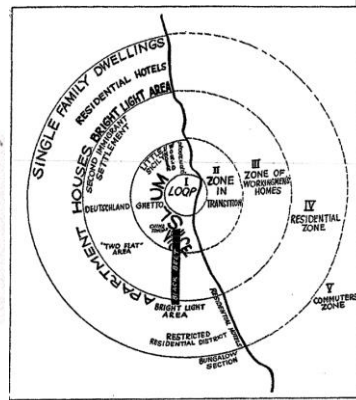
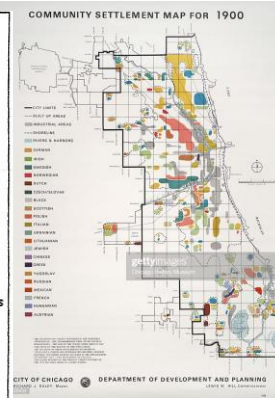


CHART II. Urban Areas



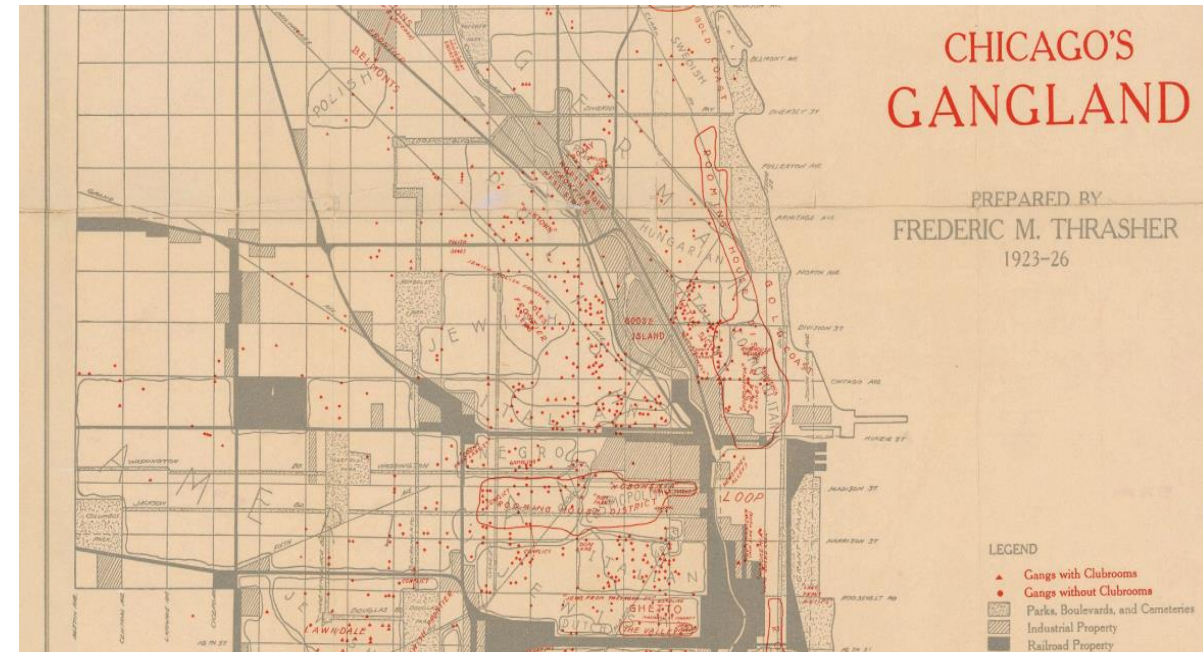
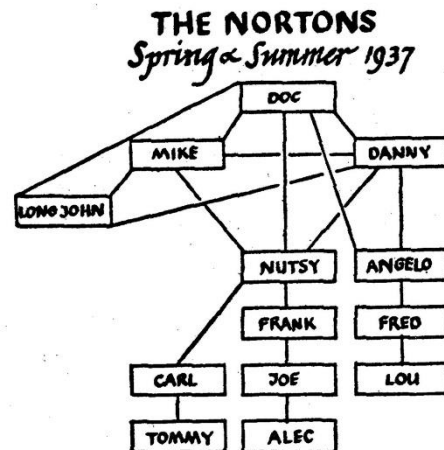
Nels Anderson (1923) The Hobo:
The Sociology of the Homeless Man



By permission of the Helping Hand Mission

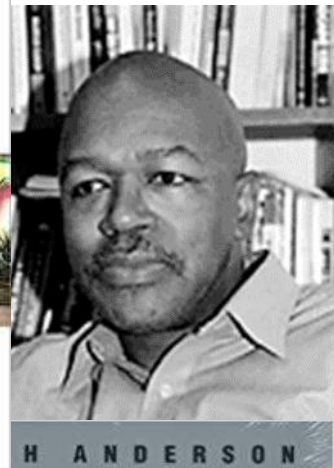
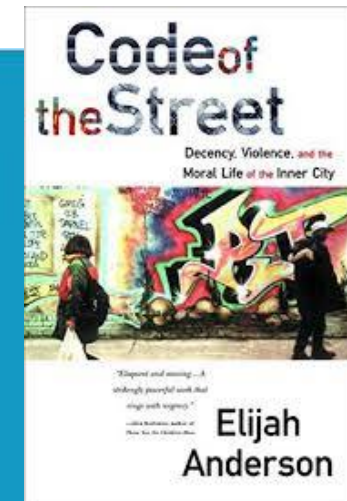
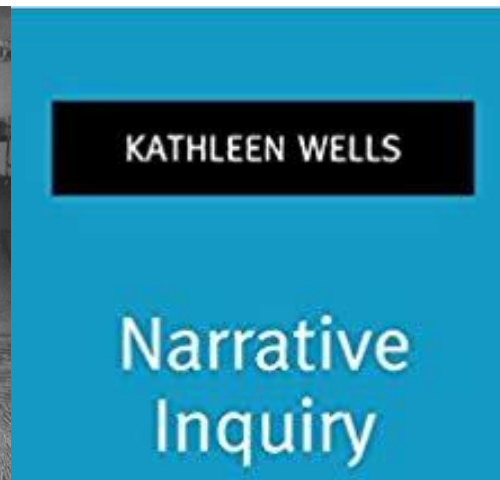
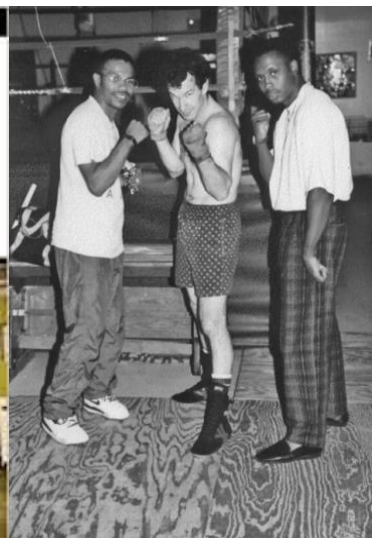
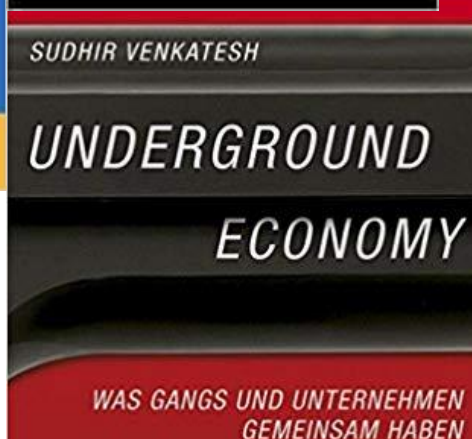
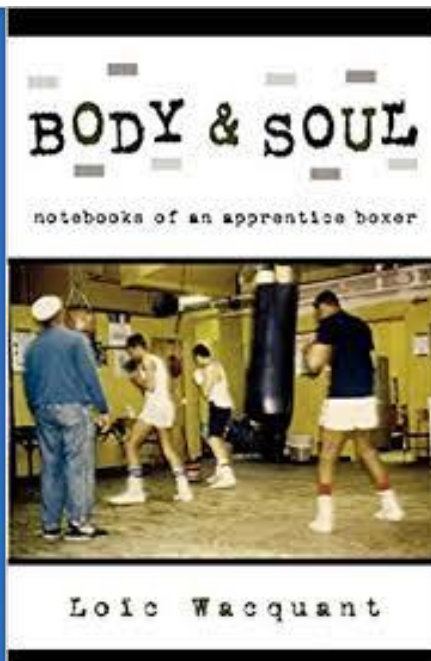
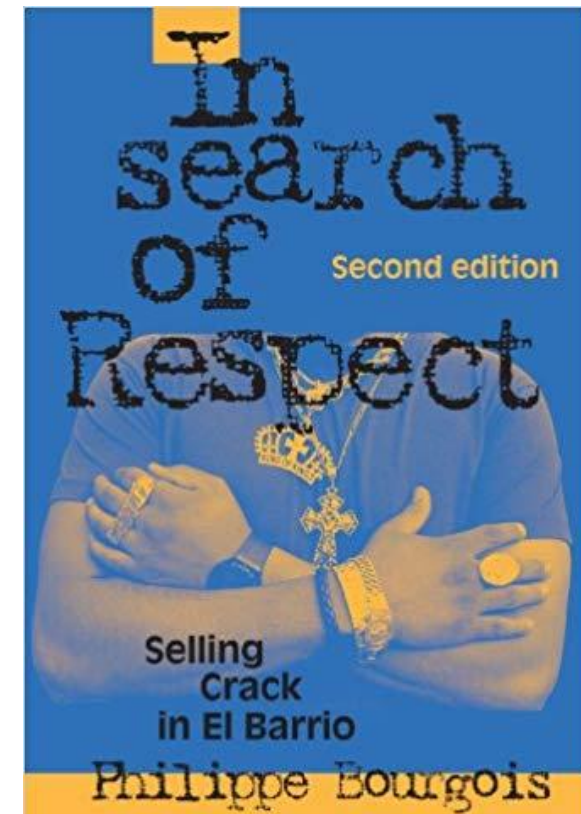
A WINTER'S NIGHT IN A MISSION

William F. Whyte 1943
"Street Corner Society", 1943



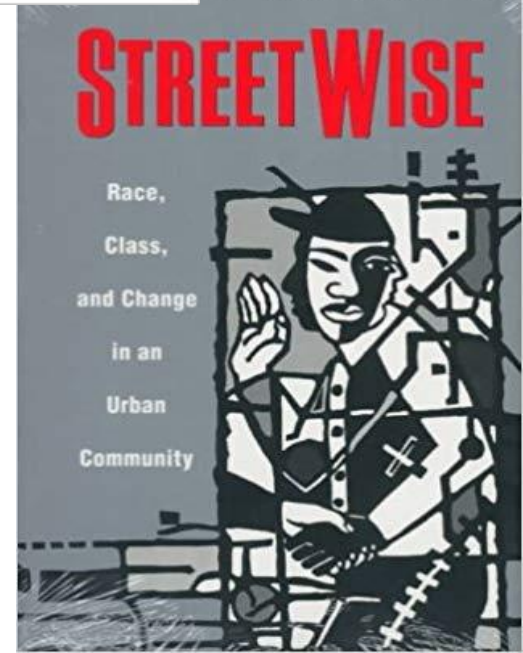
Forschung in der Sozialen Arbeit: Wohin?

Neckel: Dritte Chicago School



The Inaugural
**COMMUNITY ACTION
AND RESEARCH**
..... Symposium

April
5
2-5:30 PM
School of Social Work
Educational Conference Center
(1840)



Forschung in der Sozialen Arbeit: Wie jetzt?

1. Nachwuchsförderung nicht aus dem Blick verlieren, obligate und fakultative LVs in empirischen Methoden curricular verankern.
2. Nicht auf Designs der Psychologie, Soziologie und Pädagogik reduzieren lassen.
3. Ethnographische und explorative Ansätze nutzen, community studies stehen in der Tradition der Sozialen Arbeit, werden weiter gebraucht.
4. Analytische Kompetenzen vermitteln, die sich aus den professionellen Handlungszwängen lösen dürfen müssen.
5. Aktionsforschung statt Citizen Sciences